

AM SONNTAG, DEN 15. JUNI, WURDE DIE WILHELMSBURGER REICHSSTRASSE ZUM RADWEG!

„Herr Bürgermeister, die Reichsstraße muss weg“

Die Organisatoren der Fahrradsternfahrt „Mobil ohne Auto“ konnten in letzter Minute tatsächlich die Freigabe der Wilhelmsburger Reichsstraße durchsetzen.

So radelten Tausende von der Innenstadt kommend nach Süden bis zur Abfahrt Neuland. Von da ging es zum 2. Höhepunkt dieser Fahrrad-Demo für ein radlerfreundliches Hamburg: die Querung der Köhlbrandbrücke.

An der Auffahrt Mengestraße schlossen sich etliche Wilhelmsburger an. Vorher gab es allerdings vor dem Wilhelmsburger Rathaus noch eine Kundgebung für die Forderung nach einer Verlegung der Reichsstraße. An der Brücke über der Mengestraße prangte ein riesiges Transparent mit einer eindeutigen Botschaft.

In Wilhelmsburg wird die Verlegung der Reichsstraße seit der Zukunftskonferenz schon lange gefordert. Zerschneidet und verlärmst sie doch als vielbefahrene B4/75 neben der Autobahn A1 und der Haupteisenbahntrasse den Stadtteil komplett in Nord-Süd-Richtung. Ein Rückbau oder eine Verlegung würde wertvolle Flächen im Herzen Wilhelmsburgs für Wohnungsbau oder auch Freizeitnutzungen frei machen.

Für diese Forderung setzen sich erfreulicherweise jetzt auch IBA und IGS ein, weil alle Pläne zur Entwicklung der Wilhelmsburger Mitte und insbesondere ein „Volkspark“ mit dieser autobahnähnlichen Lärmschneise kaum vorstellbar sind. Uli Hellweg, der Geschäftsführer der IBA, erhielt dann auch viel Beifall für seine eindeutige Aussage bei der Kundgebung als er sagte: „Herr Bürgermeister: die Reichsstraße muss weg!“